

# Autonomy Preference Index – Uroonkologie (API-Uro)

Büdenbender<sup>1</sup>, Kriegmair<sup>2</sup>, Köther<sup>1</sup>, Grüne<sup>2</sup>, Michel<sup>2</sup>, & Alpers<sup>1</sup> (2021)

<sup>1</sup> Universität Mannheim, Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Biologische Psychologie und Psychotherapie, Mannheim, Deutschland

<sup>2</sup> Klinik für Urologie und Urochirurgie, Universitätsklinikum Mannheim, Medizinische Fakultät Mannheim, Universität Heidelberg, Mannheim, Deutschland

## Informationen für Forschende:

Dieser Vignetten-basierte Fragebogen dient der Erfassung der Beteiligungspräferenz von Patient:innen an Behandlungsentscheidungen in der Uroonkologie (Büdenbender et al., eingereicht). Es werden sieben typische Entscheidungen bei der Diagnose, Behandlung und Nachsorge uroonkologischer Erkrankungen (z.B. Harnblasenkarzinom oder Prostatakarzinom) geschildert. Die Patient:innen beantworten, wer die Entscheidung treffen soll auf einer 5-stufigen Likert-Skala von 1 „Der Arzt alleine“ bis 5 „Der Patient alleine“. Die Vignetten wurden in Anlehnung an die Vignetten des Autonomy Preference Index (Ende et al., 1989) gemeinsam mit uroonkologischen Expert:innen des Universitätsklinikums Mannheim in einem Konsensverfahren erstellt und anschließend mit den Rückmeldungen von Patient:innen verbessert.

## Auswertung:

Durch das Aufsummieren aller sieben Items lässt sich ein Gesamtwert ( $X_{BP}$ ) für die Beteiligungspräferenz bilden. Das letzte Item fließt nicht mit in den Summenscore ein. Es erfragt die Perspektivübernahme und kann als Kovariate mit in Analysen aufgenommen werden. Der Gesamtwert  $X_{BP}$  reicht von 7 bis 35. Höhere Werte sprechen für mehr gewünschte Beteiligung an der Entscheidungsfindung. Wir empfehlen für eine bessere Interpretierbarkeit eine anschließende lineare Transformation auf den Wertebereich [0; 100]:  $X_{Trams.} = (X_{BP} - 7) * \frac{100}{(35-7)}$ .

## Zitation:

Bitte zitieren Sie den Fragebogen wie folgt:

**Büdenbender, B., Kriegmair, M. C., Köther, A. K., Grüne, B., Michel, M.S., & Alpers, G. W. (2021). *Autonomy Preference Index – Uroonkologie (API-Uro)*. University of Mannheim. <https://madoc.bib.uni-mannheim.de/59831>**

**Verweisen Sie bitte auch auf die** begleitende Publikation, in der die Entwicklung und Evaluation des Fragebogens beschrieben wird:

**Büdenbender, B., Kriegmair, M. C., Köther, A. K., Grüne, B., Michel, M. S., & Alpers, G. W. (eingereicht). The Autonomy Preference Index – Uroonocology (API-Uro) to assess Patients' Participation Preference in Uroonocological Decision Making**

# API Fragebogen – Fallbeispiele Uroonkologie

In diesem Fragebogen geht es um Ihren Wunsch nach Mitbestimmung in der Onkologie. Dazu wird Ihnen der fiktive Fall des Patienten/der Patientin P. vorgestellt.

P. geht zunächst zu einer Routinevorsorgeuntersuchung bei der eine bösartige urologische **Krebserkrankung** festgestellt wird. Im Rahmen der Behandlung dieser Krebserkrankung müssen verschiedene Entscheidungen getroffen werden.

Versuchen Sie sich bitte in jedem Behandlungsschritt in die Lage von P. hineinzusetzen und geben Sie an, wer **Ihrer Meinung nach** die anstehende Behandlungsentscheidung treffen sollte. Es gibt dabei keine richtigen oder falschen Antworten.

**Wichtig:** versuchen Sie bitte beim Ausfüllen dieses Fragebogens, so gut wie möglich, die **Perspektive von P.** einzunehmen.

## 1. Vorsorge

Bei einer Routineuntersuchung fragt der Hausarzt Herr / Frau P. nach bestimmten Beschwerden, die Frühzeichen einer bösartigen Krebserkrankung sein können, und führt eine körperliche Untersuchung durch.

<i>Wer sollte Ihrer Meinung nach entscheiden, ...</i>	Der Arzt alleine	Hauptsächlich der Arzt	Arzt und Patient gemeinsam	Hauptsächlich der Patient	Der Patient alleine
ob dabei auch weitere Verfahren, wie z.B. eine Blutuntersuchung oder eine Ultraschalluntersuchung zur Anwendung kommen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ob darüber hinaus eine Vorsorgeuntersuchung beim Urologen erfolgen wird?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## 2. Funktionserhalt oder onkologische Sicherheit

Zur Behandlung von P. soll eine Operation durchgeführt werden. Diese kann **umfassend** erfolgen um den Tumor mit höchster Sicherheit vollständig zu entfernen. Alternativ kann die Operation **schonend** erfolgen (mit dem Versuch z.B. die Sexualfunktion oder Kontinenz besser zu erhalten). Hier ist das Risiko höher, dass Tumorgewebe im Körper verbleibt.

Wer sollte Ihrer Meinung nach entscheiden, ...	Der Arzt alleine	Hauptsächlich der Arzt	Arzt und Patient gemeinsam	Hauptsächlich der Patient	Der Patient alleine
ob eine „umfassende“ oder eine „schonende“ Operation durchgeführt wird?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## 3. Zusätzliche Chemotherapie

Nach der Operation kann eine **zusätzliche Chemotherapie** erfolgen, um das **Risiko** eines **Wiederauftretens der Erkrankung** zu **verringern**. Die Chemotherapie kann mit **Nebenwirkungen** wie z.B. ausgeprägter Müdigkeit oder Übelkeit, Haarausfall oder Immunschwäche einhergehen.

Wer sollte Ihrer Meinung nach entscheiden, ...	Der Arzt alleine	Hauptsächlich der Arzt	Arzt und Patient gemeinsam	Hauptsächlich der Patient	Der Patient alleine
ob eine Chemotherapie durchgeführt wird?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wann mit dieser begonnen wird?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## 4. Nachsorge

Wer sollte Ihrer Meinung nach entscheiden, ...	Der Arzt alleine	Hauptsächlich der Arzt	Arzt und Patient gemeinsam	Hauptsächlich der Patient	Der Patient alleine
ob Nachkontrollen notwendig sind?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
falls ja, wie häufig diese stattfinden sollen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie gut konnten Sie sich in die Lage des Patienten/der Patientin P. hineinversetzen?

Sehr schlecht  —  —  —  —  —  Sehr gut